



**Dr. Reinhard Brandl,  
MdB (CSU)**

Das bestimmende Thema des Jahres 2012 war für mich die Umsetzung der strukturellen Entscheidungen, die im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr im Vorjahr getroffen wurden. Mit der Verabschiedung des Bundeswehrreform-Begleitgesetzes, einer zentralen Säule der Reform, haben wir die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um für einen effizienten und sozialverträglichen Personalumbau sorgen zu können. Darüber hinaus haben wir einen weiteren wichtigen Schritt getan, um die Bundeswehr auch in Zukunft als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit im Verteidigungsausschuss stehen immer der Schutz, die Betreuung und die Versorgung unserer Soldaten im Einsatz. Im Frühjahr haben wir einen interfraktionellen Antrag verabschiedet, mit dem Ziel, die Betreuungskommunikation im Einsatz zu verbessern. Als Ergebnis wurden in Afghanistan mehrere Maßnahmen ergriffen, um u.a. Videotelefonie in den Unterkünften zu ermöglichen. Ich werde mich in 2013 dafür einsetzen, dass auf diese ersten Verbesserungen der Kommunikationsmöglichkeiten

für die Soldaten noch weitere folgen werden.

Eine persönlich sehr prägende Erfahrung war meine Reise in den Südsudan und der Besuch des deutschen UNMISS-Kontingents im April dieses Jahres. Die Eindrücke, die ich vor Ort sammeln konnte, haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir diesen Konflikt immer wieder auf die Tagesordnung setzen und der Region die erforderliche Beachtung schenken. Die noch sehr unterentwickelten staatlichen Institutionen im Südsudan schaffen es nicht, eine staatliche Identität herzustellen. Gerade deshalb sind UNMISS und die deutschen Soldaten so unverzichtbar für die Konsolidierung des Friedens, den Aufbau staatlicher Strukturen und den Schutz von Zivilisten. Für das Jahr 2013 gilt es, unser Engagement in der Region fortzusetzen und – falls notwendig – zu intensivieren.



Mehr zu Dr. Reinhard Brandl finden Sie im Handbuch der Bundeswehr und Verteidigungsindustrie 2012, S. 57